

Rinder  
Bestige  
Hier 482,  
ion für  
tierische  
Land-  
ngsmä-  
ert wer-  
eine ge-  
en auch  
Nutzung  
haft  
ch wei-  
te nicht  
rubigen  
-32,76  
50 bis  
heim:  
a. Br.:  
Mild-  
1 1931  
hweine  
M. -  
Mild-  
9 1931  
14 1931  
2 1931  
an den  
nach die  
füllig.  
el  
it!  
75  
75  
90  
ntel  
agen  
er  
str.  
käse  
ter  
er-  
ng  
er-  
unter  
schäfts-  
ausar-  
Nähen  
ndertes  
en  
e  
ber.  
schäfts-  
An-  
sland  
lati!"

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Gerichtsstand**  
für beide Teile ist Calw



**Bezugspreis:**  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Fernsprecher Nr. 9**

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

Nr. 80

Mittwoch, den 5. April 1933

Jahrgang 106

# Einigung des deutschen Bauernstandes

## Bildung einer Reichsführergemeinschaft unter der Schutzherrschaft Reichskanzler Hitlers

U. Berlin, 5. April. Auf Einladung des Präsidiums des Reichslandbundes traten am Dienstag im Landbundeshaus zu Berlin die Leitung des agrarpolitischen Apparates der NSDAP sowie der nationalsozialistischen Bauernschaften, die Spitzenvertreter der Vereinigung der deutschen christlichen Bauernvereine und anderer Bauernverbände und das Präsidium des Reichslandbundes zu einer Sitzung zusammen, um eine Einigung des deutschen Bauernstandes herbeizuführen. Auf Vorschlag des geschäftsführenden Präsidenten des Reichslandbundes, Graf v. Kaldreuth, wurde einstimmig beschlossen, sofort eine Gemeinschaft zur Schaffung einer einheitlichen Ständesvertretung des gesamten deutschen Bauernstandes zu bilden. Die Durchführung der organisatorischen Regelung muß spätestens bis zum 1. Januar 1934 abgeschlossen sein. Darauf wurde die „Reichsführergemeinschaft des deutschen Bauernstandes“ gebildet, die sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammensetzt: dem Präsidenten des Reichslandbundes, Graf v. Kaldreuth, Lind, Willkens, Weinberg, den Vertretern des agrarpolitischen Apparates der NSDAP und der hiesigen angegliederten nationalsozialistischen Bauernschaften, Darré, Ueber, Bade, Deiniger, den Spitzenvertretern der Vereinigung der deutschen christlichen Bauernvereine, Frhr. v. Linnend-Koblenz, Schill, Hundhammer, Stewes.

Der Leiter des agrarpolitischen Apparates der NSDAP, Dr. Walter Darré, wurde einstimmig gebeten, den Vorsitz der „Reichsführergemeinschaft“ zu übernehmen. Auf Antrag des Grafen Kaldreuth wurde beschlossen, Adolf Hitler zu bitten, „Schirmherr der Reichsführergemeinschaft des deutschen Bauernstandes“ zu sein, um dadurch dem Einigungs-werk seinen besonderen Schutz zu verleihen. Der große Einigungs-gedanke des gesamten Berufsstandes soll durch die unmittelbare und einseitige Verknüpfung mit der Person des Staatsführers klar und offen aus den Niederungen des überwindenen Parteidekens herausgehoben werden.

Die Federführung der Reichsführergemeinschaft wurde in die Hände von Graf Kaldreuth gelegt. Weiter wurde beschlossen, daß die in der Reichsführergemeinschaft zusammen-geschlossenen Führer in ihren Verbänden und Vereinen das Erforderliche veranlassen, um örtliche Führerge-

meinschaften in entsprechender Zusammensetzung in den Ländern und Provinzen zur Durchführung der Absichten der Reichsführergemeinschaft baldigst zu bilden. Mit den-jenigen wirtschaftspolitischen landwirtschaftlichen Organisa-tionen, die nicht in der Reichsführergemeinschaft vertreten sind, wurde zunächst nicht in engere Verhandlungen einge-treten. Die Reichsführergemeinschaft hat aber ihren Vorzit-zenden gebeten, das Gebotene zu unternehmen, um auch den Bauern der noch außenstehenden Organisationen den Weg zum Eintritt in die freie, große, alle Angehörigen des Be-rufsstandes vertretende Gesamtkörperschaft des deutschen Bauernstandes freizumachen.

Reichskanzler Hitler gab bei einem Empfang der Führer der Reichsführergemeinschaft seiner Verbundenheit mit dem deut-schen Bauernstand lebhaft Ausdruck und teilte mit, daß er bereit sei, der Schirmherr der neuen „Reichsführergemein-schaft“ des deutschen Bauernstandes zu sein.

### Vor der Inkraftsetzung des Fettmonopols

Wie die „Landwirtschaftliche Wochenschau“ mitteilt, sind die Durchführungsbestimmungen für das Fettmonopol soweit vorbereitet, daß mit der Inkraftsetzung des entsprechenden Teiles der Rechtsverordnung über die Neuordnung der Fett-wirtschaft im Laufe der nächsten Woche gerechnet werden kann. Dem Fettmonopol wird im wesentlichen die Kontrolle der Einfuhr von Fetten und Ölen obliegen. Die eigentliche Arbeit ist bei den Zollämtern zu leisten. Die Richtlinien für diese praktische Handhabung werden auf Grund laufender Beobachtungen des Fettmarktes durch eine Amtsstelle des Reichsernährungsministeriums gegeben. Im Anschluß daran dürfte dann auch in Kürze mit der Inkraftsetzung der Ver-brauchssteuer von 25 Pfg. je Pfund für ausländische Fette und Öle zu rechnen sein. Gleichzeitig erfolgt dann auch die Einführung des Fettgeldes, das selbstverständlich auch für einheimische Fette, insbesondere Butter und Schmalz, in Zahlung genommen wird. Reichsernährungsminister Eugen-berg hat inzwischen bereits den Beirat der Reichsstelle für Öle und Fette, wie das Fettmonopol offiziell heißt, ernannt. Der Beirat umfaßt 23 ordentliche Mitglieder und 12 stellw. Mitglieder.

# Drei schwere Luftschiff-Katastrophen

## Das amerikanische Riesenluftschiff „Akron“, ein amerikanisches und ein französisches Kleinluftschiff vernichtet

U. New York, 5. April. Das amerikanische Marineluftschiff „Akron“, das im August 1931 in Dienst gestellt worden ist, wurde infolge heftiger Gewitterstürme an der Küste von New-Jersey bei dem Barnegrat-Feuerschiff, etwa 150 Kilo-meter südlich von New York, zu einer Notwasserung gezwun-gen. Der deutsche Tankdampfer „Phöbus“ (Danzig) hat nach einem Funkpruch von der 76 Mann starken Besatzung den 1. Offizier und 3 Besatzungsmitglieder gerettet. Die übrigen, darunter der Marinestabschef Admiral Moffat und drei Ad-miralstabsoffiziere, dürften ertrunken sein. Das Luftschiff wurde von der stürmischen See vollkommen zerstört. Der amerikanische Kreuzer „Portland“ teilte durch Funkpruch von der Unfallstelle mit, daß kein Braak mehr gesichtet werden könne. Die Küstenwachlutter „Zucker“, „Mo-jave“ und „MacDougal“ seien gleichfalls an der Unfallstelle eingetroffen, sie hätten aber keinerlei Hilfe mehr leisten können. Einer der Geretteten, der Telegraphist der „Akron“, Copland, ist inzwischen an Bord der „Phöbus“ trotz aller Bemühungen verstorben.

### Bericht des ersten Offiziers der „Akron“

Der gerettete erste Offizier der „Akron“, Wiley, hat fol-genden Funkbericht gesandt: Am Montag um 20.45 Uhr Ortszeit sichteten wir 30 Meilen südlich von Philadelphia Gewittersturm. Wir verfolgten östlichen Kurs und fuhren auch noch gegen Mitternacht ostwärts. Plötzlich ging die „Akron“ rasch nieder, worauf Ballast abgeworfen wurde. Da-nach ging das Luftschiff wieder höher. Wenige Minuten dar-auf geriet die „Akron“ in die Mitte des Sturmes und wurde heftig hin und her geworfen. Dadurch ging das Luftschiff wieder nieder und neigte das Heck stark nach unten, weshalb erneut Ballast abgeworfen wurde. Ein Teil der Aunderein-richtung wurde weggerissen. Die „Akron“ sank weiter auf die Wasseroberfläche. Beim Aufprall wurde das Luftschiff zer-stört. Im Lichte der aufzuckenden Blitze sah ich viele Leute der Besatzung schwimmen. Das Luftschiff trieb schnell ab. Die Disziplin war tadellos.

### Trauerkundgebung des Präsidenten Roosevelt

Präsident Roosevelt hat aus Anlaß des Absturzes des Luftschiffes „Akron“ eine Trauerbotschaft erlassen, in der er

die Katastrophe als amerikanisches Nationalunglück be-zeichnete.

Reichspräsident von Hindenburg hat an den Präsi-denten der Vereinigten Staaten von Amerika nachstehendes Telegramm gerichtet:

„Dies erschütterte durch die Nachricht von dem schweren Unglück, das das Luftschiff „Akron“ betroffen und so viele Opfer an blühenden Menschenleben gefordert hat, spreche ich Euer Erzellenz, dem amerikanischen Volk und den Hin-terbliebenen der tapferen Besatzung auch im Namen des deutschen Volkes wärmste Anteilnahme aus.“

### Amerikanisches Kleinluftschiff abgestürzt

U. New York, 5. April. Das amerikanische Kleinluftschiff „V 8“ stürzte auf der Suche nach den Überlebenden des Luftschiffes „Akron“ in der Nähe der Bonds-Küstenwach-station, etwa 1000 Meter von der Küste, ins Meer ab. Kü-stenlugeuge und Küstenwachschiffe eilten dem verunglückten Kleinluftschiff zu Hilfe. Unter der übernommenen Besatzung sind zwei Leichtverletzte. Man spricht von fünf Toten. Einzelheiten darüber fehlen noch. Es wird versucht, das Gas abzulassen und das Luftschiff ins Schlepptau zu nehmen.

### Das einzige Luftschiff Frankreichs zerbrochen

U. Paris, 5. April. Während eines heftigen Sturmes mußte das einzige größere lenkbare Luftschiff, über das die französische Marineluftfahrt verfügt, am Dienstag zwischen Rochefort und Orient notlanden und zerbrach in zwei Teile. Von der zwölfköpfigen Besatzung wurde ein Kor-vettenkapitän und ein Fähnrich zur See schwer verletzt. Das Luftschiff, das die Bezeichnung „E 9“ trägt, ist ein halb-starrtes Schiff von 10000 Kubikmeter. Das Luftschiff, das erst vor wenigen Monaten in Dienst gestellt worden war, war am Dienstag morgen in Rochefort aufgestiegen, um eine Übungsflucht an der Küste entlang nach Orient zu unter-nehmen.

# Tages-Spiegel

Zwischen Reichslandbund, Bauernvereinen und national-sozialistischen Bauernschaften ist eine „Reichsführergemein-schaft des deutschen Bauernstandes“ gebildet worden.

Das Reichskabinett hat gestern ein Schächterverbot für das Reich und die Verschärfung der Strafen bei politischen Verbrechen beschlossen.

Der Reichspräsident hat den Reichsarbeitsminister Franz Sedlitz zum Vorsitzenden des Reichskuratoriums für Zu-genderberufung bestellt.

Der Reichskommissar für das preuß. Justizministerium, Kerrl, hat einen Erlaß herausgegeben zur Bekämpfung der Korruption.

Von Seiten der NSDAP wird geplant, den 1. Mai in ganz Deutschland als Tag der deutschen Arbeit zu begehen.

Am Tage der Katastrophe des amerikanischen Riesenluftschiffes „Akron“ sind auch ein amerikanisches und ein fran-zösisches Kleinluftschiff verunglückt.

### Beschlüsse des Reichskabinetts

U. Berlin, 5. April. In der gestrigen Kabinettsitzung, an der zum ersten Male der neue Reichsbankpräsident Dr. Schacht teilnahm, beschäftigte sich das Kabinett wider Erwar-ten nicht mit der Außenpolitik. Das Kabinett verabschiedete mehrere Gesetze:

1. Das Gesetz über das Schlachten von Tieren, in dem bestimmt wird, daß warmblütige Tiere beim Schlachten vor Beginn der Blutentziehung zu betäuben sind (Schäch-terverbot). Dieses Gesetz ist schon in verschiedenen Ländern ein-geführt worden und entspricht einer alten Forderung des Tierschutzvereines.

2. Das Gesetz über die vorläufige Anwendung zwei-seitiger Wirtschaftsabkommen mit ausländischen Staaten. Durch dieses Gesetz wird der Reichsaußenminister ermächtigt, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Be-dürfnisses die vorläufige Anwendung zweiseitiger Wirt-schaftsabkommen mit ausländischen Staaten zu verordnen. Dieses Gesetz wird erlassen, um das im Ermächtigungsgesetz bereits festgelegte Verfahren noch zu beschleunigen.

3. Ein Gesetz zur Abwehr politischer Gewalt-taten. In diesem Gesetz wird folgendes bestimmt: Mit dem Tode oder mit lebenslänglichem Zuchthaus oder mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren kann, soweit bisher mildere Strafen angedroht sind, bestraft werden: 1. Wer Verbrechen gegen § 5 Abs. 1 und 2 des Gesetzes gegen den verbreche-rischen und gemeingefährlichen Verbrauch von Sprengstoffen vom 9. Juni 1884 beging. 2. Wer ein öffentlichen Zwecken dienendes Bauwerk in Brand setzt oder sprengt, oder wer eine Inbrandsetzung in der Absicht begeht, in der Bevölke-rung Angst und Schrecken zu erregen. 3. Wer ein Verbrechen gegen § 229 Abs. 2, die §§ 312, 315 Abs. 2, 324 Straf-gesetzbuch begeht (Giftbeibringung, Ueberschwemmung, Ver-schädigung von Eisenbahnanlagen, gemeingefährliche Ver-giftung).

Dieses Gesetz ist beschlossen worden, weil trotz der ver-schärften Strafandrohungen in der letzten Zeit neue Ge-walttaten begangen worden sind, so besonders der Spreng-stoffanschlag auf das Bismarckdenkmal und der Bomben-an-schlag auf ein SA-Lokal in Hamburg. Diese Vorkommnisse beweisen, daß die bisherigen Strafmaßnahmen nicht aus-reichen.

### Heute keine Boykott-Abwehr

#### Abwehrorganisation bleibt

U. Berlin, 5. April. Aus Kreisen der Reichsregierung wird mitgeteilt, daß der Boykott heute nicht wieder auf-genommen wird, weil er durch die Entwicklungen überflüssig geworden ist.

Die Reichsregierung hat mit Befriedigung davon Kenn-nis genommen, daß der Abwehrboykott gegen die deut-sch-feindliche Hege seine Wirkung im Ausland nicht verfehlt hat. Abgesehen von kleineren Ueberbleibseln der Greuelhege ist im übrigen die Hege vollkommen abgestellt worden. Die Reichsregierung steht auf dem Standpunkt, daß es keinen Zweck hat, gegen diese Ueberbleibsel im Wege des Boykotts weiter vorzugehen, zumal es sich hier um eine Hege han-delt, die ihren Ursprung bei den Kommunisten hat. Die übrige Welt mag selbst ansehen, wie sie damit fertig wird.

Der deutsche Abwehrboykott wird also am Mittwoch vor-mittag nicht wieder aufgenommen, da er überflüs-sig geworden ist. Die Reichsregierung betont jedoch, daß die Abwehrorganisation der NSDAP noch aufrechterhalten bleibe, so daß für den Fall eines Wiederauflebens der Hege der Abwehrkampf jederzeit wieder einsetzen könne.

## Der Industrie- und Handelstag hinter der Regierung Hitler

Der Hauptausschuss des Deutschen Industrie- und Handelstages hier am 3. April 1933 unter dem Vorsitz seines Präsidenten Dr. Dr. Gr und Breslau eine Hauptausschuss-Sitzung ab, bei der der Präsident in einer Ansprache die Stellungnahme des Deutschen Industrie- und Handelstages gegenüber der Reichsregierung darlegte. Der Präsident führte u. a. aus:

In der Wahl vom 5. März hat sich in einer Willens-erhebung ohne Gleichen das deutsche Volk für die Regierung Adolf Hitler erklärt. Sein Ziel, das der endgültigen Befreiung Deutschlands und der Zusammenfassung der deutschen Stämme, Stände und Berufe zu dem einen deutschen Volk, ist auch unser Ziel. Wir vertrauen auf die Regierung, daß sie eine feste und sichere Grundlage des nationalen Lebens sein wird. Wir vertrauen auf ihren Führer, daß er, gestützt auf die seelische Macht, die er sich erworben hat, in staatsmännischer Arbeit das Ziel der Befreiung, der Kräftigung, des Aufstieges der Nation erreichen wird. Seine staatsmännische Rede vom 23. März hat uns Gewissheit gegeben, wie er den Frieden der Gleichberechtigung, der Würde und Ehre will und wie er alle, die guten Willens für ihr Volk sind, einen will. All das hat freudigen Widerhall gefunden, nicht zuletzt das Wort von der Verführung der zum Dienst an der Nation Bereiteten, ein Wort, das uns gleich wichtig erscheint im Hinblick auf die Opfer, die alle Kreise unseres Volkes im Kriege brachten, wie in Vorauschau auf die Aufgabe der Zukunft.

In der gleichen Rede hat der Reichskanzler auch die wirtschaftspolitischen Aufgaben des Staates umrissen. Wir wissen uns danach in der Betrachtung der großen Wirtschaftsfragen mit dem Reichskanzler ein. In diesem Sinne habe ich dem Herrn Reichskanzler in persönlicher Aussprache erklärt, daß die von uns vertretenen Unternehmen von Industrie und Handel, Schiffahrt, Banken und Verkehr sich vorbehaltlos zur freudigen Mitarbeit am nationalen Staat bekennen und bereit und entschlossen sind, an den Aufgaben der Erholung und Kräftigung der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands mitzuarbeiten.

Unsere Stellung der Regierung gegenüber kann daher keine andere sein als die von einem starken Willen getragene förderliche Mitarbeit. Das gebietet insbesondere ein Blick in das Ausland. Beweggründe und Ziele der deutschen Erhebung sind dort vielfach mißverstanden und, was schlimmer ist, entstellt und verzerrt worden. Diese Einstellung legt uns neben der Aufgabe, solchen Äußerungen entgegenzutreten, besondere Pflichten der nationalen Geschlossenheit und Zucht auf.

## Voller Erfolg der Abwehraktion

Gegen die Hezpropaganda

An Berliner amtlicher Stelle herrscht der Eindruck vor, daß die Hez- und Greuelpropaganda gegen Deutschland im wesentlichen ein Ende gefunden hat. In einigen Zeitungen werden natürlich nach wie vor die üblichen Greuelmärchen vorgelesen, es handelt sich hierbei aber in der Hauptsache um Winkelblätter, die von jeher unangenehm aufgefallen sind. Man darf wohl feststellen, daß die deutsche Abwehraktion durchschlagend gewesen ist und im Ausland ihren Eindruck nicht verfehlt hat. Jedenfalls weiß man jetzt, daß wir nicht gewillt sind, widerstandslos die Lügenflut über uns ergehen zu lassen. Bis heute ist die Propaganda so weit abgeklaut, daß es nicht mehr nötig ist, erneut aktiv zu werden.

Unter Führung des Verbandes nationaldeutscher Juden und unter Mitwirkung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten sowie einer Reihe jüdischer Organisationen hat sich ein „Aktionsausschuß jüdischer Deutsche“ gebildet, der eine großzügige Aufklärungsarbeit in Angriff nehmen will, um der Heze gegen Deutschland im Ausland ein vollständiges und schnelles Ende zu bereiten.

## Das Interesse im Ausland flaut ab

Entsprechend den Wünschen des amerikanischen Staatsdepartements und der führenden Kongreßmitglieder haben die amerikanischen Juden sich zum Stillschweigen gegenüber der Lage der Juden in Deutschland entschlossen. — Das Interesse Frankreichs an der Judenfrage in Deutschland flaut immer mehr ab. Nach einer Meldung des „Tempo“ soll der Kardinalerzbischof von Paris beim Pariser Großrabbiner gegen die Nachrichten von angeblichen „Judenverfolgungen“ protestiert haben. — In England ist mit Ausnahme kommunistischer Demonstrationen von einer Heze gegen Deutschland nichts mehr zu bemerken.

## Ausbreitungen nur noch in Polen

Die deutschfeindlichen Kundgebungen in Ostoberschlesien dauern an. Es wurden wiederum Zeitungsstände in Katowitz nach deutschen Zeitungen durchsucht, die von den Händlern nicht mehr öffentlich ausgelegt werden. Vor dem Verlagsgebäude der „Kattowitzer Zeitung“ sammelte sich eine große Menschenmenge an, die Schmährufe gegen das Minderheitenblatt ausstieß. In Königshütte wurden an mehrere Gebäude und Geschäfte, die sich in deutschen Händen befinden, sowie an das deutsche Privatschulhaus Aufrufe geklebt, die mit Totenköpfen versehen waren und in denen gegen den Gebrauch der deutschen Sprache protestiert wird. In Teschen veranstalteten die Studenten der dortigen landwirtschaftlichen Schulen deutschfeindliche Kundgebungen. Sämtliche deutschen Zeitungen in den Raschewauern und Gattowischen wurden entfernt und auf dem Ring unter dem Giebel des verbotenen polnischen Hezblattes „Nota“ verbrannt. — Die Reichsregierung hat in Warschau und Prag protestiert.

Beauftragter für die Frankfurter Börse. Der kommissarisch mit der Führung der Präsidialgeschäfte der Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. Main-Panau beauftragte

Dr. Ruer (NSDAP.) hat einen Sonderbeauftragten für die Frankfurter Börse ernannt. Beigegeben ist ein Beirat, dem drei Nationalsozialisten und drei Deutschnationale angehören. Dem Börsensyndikus wurde Rudolf Strobel, Effektenhändler der DD-Bank, kommissarisch beigeordnet, der sein Amt ehrenamtlich ausübt. Sämtliche bisherigen Mitglieder des Börsenvorstandes und der Maklerkammer zu Frankfurt a. Main wurden mit sofortiger Wirkung beurlaubt.

## Deutsche Volkspartei strebt Neuorganisation an

Partei Vorstand und Reichsausschuß der DVV. faßten eine Entschliessung, in der es u. a. heißt: Die DVV. steht in den Reihen der unter Hindenburgs Führung wirkenden nationalen Front. Die nationale Regierung unter ihrem Reichskanzler Adolf Hitler bei ihrer schweren Aufgabe zu unterstützen, ist selbstverständliche Pflicht der DVV. Die alten bürgerlichen Parteien sind erschüttert. Ein neuer Geist fordert neue Formen. Die DVV. wird sich gern und ohne parteipolitische oder persönliche Eigenliebe in den Dienst neuer und größerer Zusammenfassungen der nationalen bürgerlichen Kräfte stellen und ihrerseits alle Bemühungen darauf richten, diese herbeizuführen.

Hierzu bemerkt die nationalliberale Korrespondenz u. a.: Sollte die nächste Zukunft zeigen, daß sich die Gedanken des Nationalliberalismus in einem anderen und größeren Rahmen erfolgreich verwerten lassen, so wird die DVV. bereit sein, auf eine eigene politische Form zu verzichten und sich um der vaterländischen Sache willen in ein größeres Organisationsgebilde einzuordnen.

## „Kreuz und Adler“

Der neugegründete Bund katholischer Deutscher „Kreuz und Adler“ hat einen Aufruf erlassen, in dem unter anderem gesagt wird: „Aus der Erkenntnis der nationalen Notwendigkeit ist in diesen Tagen ein Bund katholischer Deut-

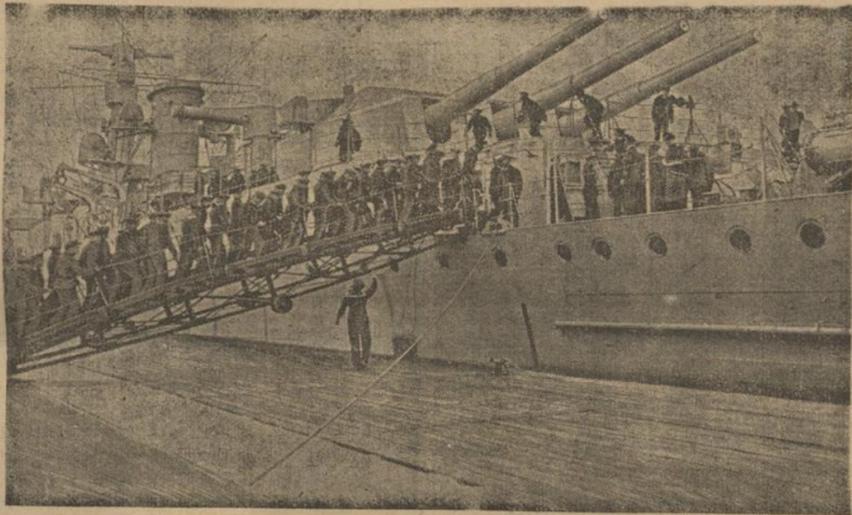
scher „Kreuz und Adler“ entstanden; sein sachungsmäßiger Zweck ist: den christlich-konserverativen Gedanken im deutschen Volke zu vertiefen, das Nationalbewußtsein der katholischen Deutschen zu stärken und den Aufbau des kommenden Reiches eifrig zu fördern. Wir laden alle katholischen Deutschen ein, sich dem Bunde anzuschließen, sofern sie seine Ziele bejahen können.

Der Bund ist überparteilich, das heißt er fragt nicht nach der parteipolitischen Haltung seiner Mitglieder und verzichtet auf die den Parteien eigentümlichen Betätigungsformen. Sein Erfolg ist nicht an den Bestand der Parteien gebunden, die für das konservative Denken ohnehin zeitbedingte Gebilde sind. Unser Zukunftsglaube beruht darauf, daß sie von christlichem Erbgut und von der Idee des Reiches der Deutschen überdauert werden. Kreuz und Adler! — Protektor des Bundes ist Vizekanzler Franz von Papen.

## Reichstagung „Deutscher Christen“

Im Berliner Herrenhaus fand in Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen, wie Oberpräsident Rube, Prinz August Wilhelm u. a., die Reichstagung „Deutscher Christen“ statt. Aus Anlaß der Tagung hielt Pfarrer Hoffenfelder im Rundfunk eine Ansprache über „Die weltanschaulichen Grundlagen der Glaubensbewegung deutscher Christen“. Der Redner erklärte, seien Rasse- und Volkstum volksbildend, so sei das Evangelium gemeindebildend. Ziel der Glaubensbewegung Deutscher Christen sei, der Kirche durch Anerkennung der schöpferischen Macht des Evangeliums die Gemeinde zu schaffen. Das sichtbare Zeichen des Evangeliums sei und bleibe das Kreuz von Golgatha, unter ihm werde auch die deutsche Christenheit des Dritten Reiches die dämonische Kraft des Liberalismus und Untermenschentums überwinden. Allem Konstruierten, allem Theologischen setze die Glaubensbewegung deutscher Christen bewußt das Göttliche, Unausdenkbare, eben das Evangelium entgegen — Die neue Bewegung steht auf dem Boden der nationalsozialistischen Weltanschauung.

## Die „Deutschland“ in Dienst gestellt



Die neue Mannschaft begibt sich an Bord des Panzerkreuzers „Deutschland“, der mit dem 1. April in Wilhelmshaven in Dienst gestellt wurde.

Nach der Indienststellung des deutschen Panzerkreuzers „Deutschland“ und „Ersatz Preußen“ und nach dem Stapellauf des Panzerkreuzers B (Ersatz „Lothringen“) wird auf Grund des Reichstagsbeschlusses vom 18. Juni 1929 der vom

Reichstag genehmigte weitere Bauplan für die Kriegsmarine zur Durchführung gelangen: Der Panzerkreuzer Ersatz „Braunschweig“ wurde am 1. Oktober 1932 in Auftrag gegeben; Ersatz „Elsass“ soll im Herbst 1934 in Auftrag gegeben werden. Außerdem sollen 4 Reservezerstörer in den Jahren 1934-36 fertiggestellt werden.

## Kleine politische Nachrichten

Der Bad. Landtag auf Grund des Gleichhaltungs-Gesetzes. Auf Grund des Gleichhaltungs-Gesetzes wird der Bad. Landtag folgende Sitzverteilung aufweisen (in Klammern die Ergebnisse der Wahl vom Oktober 1929): Nationalsozialisten 30 Sitze (9), Sozialdemokraten 8 Sitze (18), Zentrum 17 Sitze (34), Deutschnationale 2 Sitze (3), Deutsche Volkspartei mit Wirtschaftspartei 0 Sitze (10), Demokraten 0 Sitze (6), Ev. Volksdienst 0 Sitze (3), auf. 63 Sitze (88).

Politischer Polizeibefehlshaber für Bayern. Aus München wird gemeldet: Um eine straffe und einheitliche Durchführung der Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit des Staates zu gewährleisten, hat der beauftragte Minister des Innern, Wagner, die Stelle eines politischen Polizeibefehlshabers für Bayern geschaffen und mit diesem Posten den Reichsführer der SS. und gegenwärtigen Münchener Polizeipräsidenten Himmler betraut.

Der Versailler Vertrag in den Schulen. In den nächsten Wochen ist eine reichsrechtliche Regelung zu erwarten, die bestimmt, daß in Zukunft statt der Verfassung in allen deutschen Schulen am Schluß der Schulzeit eine aufklärende Broschüre über die Bedeutung des Versailler Vertrages für das deutsche Volk zur Verteilung gelangt. Im letzten Halbjahr vor dem Schulabgang sollen diese Fragen auch im Unterricht behandelt werden.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat im Reichstag drei Anträge eingebracht, 1. daß das Reichsbeamten-Gesetz bezüglich der Bestimmungen der Pflichten der Beamten zum Schutz der Republik als zwecklos und nicht mehr zeitgemäß geändert werde, 2. daß die Dienstbestrafungen von Beamten wegen Handlungen im Kampf für die nationale Wiedergeburt rückgängig gemacht werden und 3. daß die Rechtsgültigkeit von Versorgungsbezügen für Beamte, die ohne entsprechende Vor- und Ausbildung gelangt sind, in Reich, Ländern, Gemeinden usw. nachgeprüft werden.

Falschmeldung des Straßburger Rundfunksenders. Der Synagogenrat Bruchsal dröhrt: „Straßburger Rundfunksender hat Sonntag abend Nachricht verbreitet, wonach uniformierte Nationalsozialisten während gestrigen

Gottesdienstes in unsere Synagoge eingedrungen und Väter belästigt hätten. Protestieren gegen diese Nachricht, an der kein wahres Wort. Erbitten Richtigstellung.

Ein Ehrenmal für die Separatistenbezwinger. Das zum Andenken an die Separatistenbezwinger geplante Ehrenmal bei Honnef, wo die Separatisten im Jahre 1923 ihre endgültige Niederlage erlitten haben, wird, wie wir erfahren, am 23. Juli eingeweiht werden. Die Weihe wird von Reichskanzler Adolf Hitler, der das Protektorat für das Denkmal übernehmen wird, persönlich vorgenommen werden.

Vizepräsident Esser verhaftet. Wie der Westdeutsche Beobachter in Köln berichtet, ist dort der Zentrumsabgeordnete und Vizepräsident des Reichstages, Thomas Esser, sowie der Präsident der Handwerkskammer Köln, Welter, und der Syndikus dieser Kammer, Dr. Engels, verhaftet worden. Die Prüfung der Kölner Handwerkskammer habe den Beweis für große Veruntreuungen erbracht.

Erweiterter Bombensfund in Hamburg. In Hamburg wurde an der Hochbahnüberführung am Bahnhof Stadtpark eine in Packpapier eingewickelte Bombe von großer Explosivkraft gefunden. In einem Hause am Müggelkamp konnte von der Polizei eine Flugmine und ein Artilleriegeschob beschlagnahmt werden. Als Eigentümer kommen kommunistische Elemente in Frage.

Gaunersuchung beim Schleswigschen Bauernverein. In Schleswig wurde das gesamte Schriftmaterial des Schleswig-Vollsteinschen Bauernvereins in Rendsburg und Segeberg polizeilich sichergestellt und die betreffenden Geschäftsräume geschlossen, weil der dringende Verdacht besteht, daß öffentliche Gelder, die dem Verein zur Zeit der marxistischen Regierung überwiesen worden sind, nicht den Zweckbestimmungen zugeführt wurden, für die sie gegeben worden sind.

Der Staatsstreik in Siam. Schimbun Kengo meldet aus Bangkok, daß der König von Siam einen Erlaß über die Bildung einer neuen Volksvertretung unterschrieben hat, deren Mitglieder von ihm persönlich ernannt werden. Der König erklärte in einem Aufruf, er sei zu diesen Maßnahmen gezwungen gewesen, um das Land vor der kommunistischen Gefahr und der Anarchie zu retten.

## Aufdeckung einer Organisation für illegalen Waffenhandel

Vom Württembergischen Landeskriminalpolizeiamt wird u. a. mitgeteilt: In einem Ort in der weiteren Umgebung von Stuttgart sollte Ende des vorigen Jahres zwischen einem einheimischen und einem ortsfremden Kommunisten der Kauf und die Uebergabe von Schusswaffen vollzogen werden. Die Zusammenkunft wurde von der Kriminalpolizei ausgehoben. Dieser Zugriff führte zunächst zur Sicherstellung von neun Pistolen ausländischer Herkunft und zur Festnahme einiger als Zwischenhändler, Vermittler oder Käufer beteiligten Personen, die fast durchweg der Kommunistischen Partei angehörten. Es gelang, auch den Urheber der Waffenschließungen festzunehmen. Seit Wochen hatte dieser linksradikalen Organisation Waffen zum Kauf angeboten. Nach Erhebungen bei der süddeutschen Zweigniederlassung einer Waffengroßhandelsfirma in Nürnberg wurde ein württembergischer Waffenhändler ermittelt, der in den letzten Monaten größere Waffensbestellungen gemacht hatte. Er wurde festgenommen und gestand, daß er an einen Hintermann insgesamt 400 Waffen mit Munition geliefert habe. Nachforschungen führten endlich auch zur Entdeckung des Hauptwaffenlagers der Schieber. Es enthielt 200 Pistolen, meist Mauser und Dr. Gies, und rund 12 000 Schuß Munition. — Sämtliche festgenommenen Personen befinden sich in Untersuchungshaft. Ein Verfahren wegen Vorbereitung zum Hochverrat ist anhängig.

## Aus Stadt und Land

Calw, den 5. April 1933.

### Raucht nicht im Walde!

Kauchen verstoßt gegen das Forststrafgesetz

Im Hinblick auf die vielen Waldbrände der letzten Tage seien die Waldbesucher immer wieder nachdrücklich auf die Bestimmungen des Forststrafgesetzes hingewiesen. Es ist nach diesem verboten, mit unverwahrtem Feuer und Licht, also brennenden Zigarren, Zigaretten, Pfeifen ohne Deckel, den Wald zu betreten, im Walde brennende wie auch glimmende Gegenstände wegzurufen oder unvorsichtig zu handhaben und im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben Feuer anzuzünden. Verboten ist auch das Abbrennen von Waldflächen und Grundstücken, die an Waldungen grenzen, sofern nicht vorher die Genehmigung der Forstpolizei eingeholt ist.

Wer einen Waldbrand wahrnimmt, soll, wenn die sofortige Unterdrückung des Brandes nicht gelingt, so schnell wie möglich den Ortsvorsteher oder die Ortspolizeibehörde der nächsten Gemeinde benachrichtigen. Es sei auch erwähnt, daß jeder der Aufforderung der Forst- und Ortspolizeibeamten zu Hilfeleistungen bei Löscharbeiten verpflichtet ist, sofern er der Hilfeleistung ohne erhebliche eigene Nachteile Folge zu leisten vermag.

### Von der Flug- und Arbeitsgruppe Wildberg

Vor Flugleiter Reinger aus Böblingen und Sportflieger Fremd als Sportzeugen legten am letzten Sonntag die Wildberger und Calwer Segelflieger ihre A-Prüfungen im Gleitfliegen ab. Bei den vormittags abgehaltenen Versuchsflügen war das Glück den Einheimischen besser als den Gästen. Es wurden interessante Gleitflüge bis zu 62 Sek. ausgeführt. Um die Nachmittagszeit wurde dann zur Prüfung geschritten, welche von folgenden Mitgliedern glänzend bestanden wurde: Flugleiter Hörmann-Wildberg, Koller-Wildberg, Hauser-Wildberg, Reutter-Wildberg; Friß-Hennefarth-Calw, Schmeltz-Calw, Scherrer-Calw, Helene Hennefarth-Calw, Ruona-Calw. Als einzige Segelfliegerin bewährte sich Helene Hennefarth ausgezeichnet. Mit diesen Leistungen haben die Wildberger und Calwer Flug-Mitglieder die erste Gleitflie-

## Kurznachrichten aus aller Welt

Zu den wenigen Städten, in welchen sich während der Boykottaktion Zwischenfälle ereigneten, gehört Raftatt. In der Nacht zum Samstag wurden dort mehrere Schaufenster bei jüdischen Firmen, so beim Warenhaus Knopf, Möbelgeschäft Weinheimer und Eisenwarenhandlung Etklinger eingeschlagen. — Der 52jährige Generalkonsul S. Rund, der Inhaber der Berliner Tanklager G. m. b. H., der Messingwerke, sowie der Chemischen Rohmaterialien-Gesellschaft S. Rund u. Co. G. m. b. H. in Charlottenburg und Spandau wurde auf Veranlassung der Berliner Zollfahndungsstelle wegen schweren Devisenvergehens festgenommen. — Die politische Polizei hat bei einer Berliner Bank das Bankkonto des Professors Einstein gesperrt. Gleichzeitig wurden 25 000 RM. in Effekten und 5000 RM. in bar beschlagnahmt. — Bei Schliersee ereignete sich ein bestialischer Ueberfall. Die 64jährige Köchin Maria Goner wurde auf dem Wege zur Kirche von hinten angefallen, mit einem harten Gegenstand auf den Kopf geschlagen, ihre Kleider mit Spiritus besoffen und angezündet. Die Ueberfallene konnte sich schwerverletzt retten. — Der Zustrom auswärtiger Besucher nach Rom hat mit dem ersten Sonntag des heiligen Jahres in bisher nie gekannter Weise zugenommen. Man schätzt die Zahl der Gäste, die Rom augenblicklich beherbergt, auf reichlich hunderttausend. — Das belgische Königspaar hat Belgien zu Schiff verlassen, um während der Osterzeit eine vierzehntägige Reise nach dem heiligen Land zu unternehmen. — Am Sonntag wurde von betrunknen polnischen Soldaten auf das Mütterheim des katholischen deutschen Mutterbundes in Schrau bei Rattowitz ein Ueberfall verübt. Unter Führung eines Unteroffiziers versuchte eine Gruppe von sechs Mann die Tür aufzubrechen. — Die Untersuchung des Dirmuidener Unglücks ergab, daß das Flugzeug von einem Fluggast angezündet worden sein könnte. — In Montreal in Kanada zerstörte ein Großfeuer den schloßartigen Besitz der Lady Vanhorne, der Witwe des kanadischen Eisenbahnkönigs. Bei dem Brand wurde die wertvollste kanadische Gemäldesammlung, die auf zwei Millionen Dollar geschätzt wird, vernichtet. Mitverbrannt ist u. a. ein lebensgroßes Bild von Belasquez.

gerprüfung abgelegt. Aber hiermit ist die Ausbildung noch nicht beendet. Wenn erst die neue Maschine fertig gebaut ist, werden in Wildberg Flüge von mehreren Stunden ausgeführt werden. Auch in der Umgegend Calws wird geflogen werden, sobald ein geeignetes Gelände zur Verfügung steht. — Die Flug- und Arbeitsgruppen helfen mit an der Erleichterung der deutschen Jugend. Wer nicht aktiv mitwirken kann, sollte den Segelflugsport durch Spenden fördern.

### Vom Rathaus Altensteig

In seinen Einleitungsworten führte der kommissarisch bestellte Vorsitzende, Sparkassendirektor Walz, aus, daß sich in den letzten Wochen staats- und gemeindepolitische Umwälzungen von großer Tragweite vollzogen hätten. Was die staatspolitische Seite anbelangt, so konnte er mit einmütiger Zustimmung feststellen, daß sowohl die städt. Beamten als auch der Gemeinderat sich mit beiden Füßen auf den Boden der neugeschaffenen Lage stellten. Er streifte die gemeindepolitisch in vorläufiger Weise vollzogene Aenderung und bemerkte, daß in letzter Zeit durch politische Vorkommnisse und durch stärkeres Hervortreten der bestehenden bürgerlichen Vertrauenskrise eine Atmosphäre sich gebildet habe, die auf irgendeine Art zur Explosion kommen mußte. Die Uebernahme der Stellvertretung bedeute für ihn ein großes persönliches Opfer. Selbstverständlich sei diese eine ehrenamtliche. Eine objektive, unvoreingenommene Klarstellung werde nun folgen. Aus der Abwicklung der Tagesordnung ist folgendes bemerkenswert: Besichtigung bei Gebr. Raths Neubauplatz: Der Kurvenabrundung am Weg nach Walddorf wurde zugestimmt. Wegen evtl. weiterer Straßenerweiterung soll mit dem Angrenzer Silber, nötigenfalls auch Braun, verhandelt werden. Das Stadtbauamt wird wegen günstiger Gestaltung der Tragfähigkeit der Ankerbrücke durch Anbringung von Verstärkungen das Erforderliche veranlassen. — Plagabrtung an Fa. D.M.: Zur Erweiterung ihres Fabrikgeländes und zur Arrondierung des Gesamtanwesens benötigt die Firma ca. 10 Ar anstehendes Brachland. Die Pflanzung von Feldweg 4 mit etwa 20 Obstbäumen wird genehmigt. Einige Waldflächen finden rasche Erledigung. Ein Gehuch der Neuhausbesitzer um Gebäudesteuerbefreiung wird an die Steuerabteilung verwiesen, die ein individuelle Behandlung zur Rücksicht nehmen soll. Der Aufzeichnung des hiesigen freiwilligen Arbeitsdienstes in ein geschlossenes Stammlager mit einer Belegschaft von 100 bis 150 Mann steht der Gemeinderat durchaus sympathisch gegenüber. Die Durchführung hängt allerdings davon ab, daß für eine geeignete Unterkunft Sorge wird. Im Beisein von Lagerleiter Rapp wird diese Lage besprochen und Lösung in entgegenkommendem Sinne zugesagt. Dem städt. Straßenwart Köhler wird aus Anlaß seines 25jährigen Dienstjubiläum eine Jubiläumsgabe von 50 RM. bewilligt. Die durch Aufhebung des Rostsports freigewordenen Turnabende sind unter der Deutschen Turnerschaft und dem Jünglingsverein aufgeteilt worden. Studienrat Auer, der nach Ebingen überfiedelt, hat einen Bauplatz in der Reute der Stadt zum Kauf angeboten. Der Gemeinderat vermochte bei den augenblicklichen finanziellen Verhältnissen und dem geforderten Preis kein Kaufinteresse an den Tag zu legen.

### Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 16. Juni

Das grundlegende Gesetz für die am 16. Juni stattfindende Volks-, Berufs- und Betriebszählung wird wahrscheinlich bereits im Laufe der nächsten 14 Tage von der Reichsregierung erlassen werden. Die Zählung erstreckt sich auf das ganze Reich mit Ausnahme des Saargebietes.

### Better für Donnerstag und Freitag

Hochdruck liegt über Frankreich, Tiefdruck bei Finnland. Für Donnerstag und Freitag ist zwar zeitweilig bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Unterreichenbach, 4. April. Am Freitag wurden die Arbeiten sowohl des Freiw. Arbeitsdienstes wie des Notstandes eingestellt, trotzdem für die nächste Zeit eine Reihe von Arbeiten vorgesehen war, die nur noch der Genehmigung bedürften. Etwa hundert Arbeiter werden betroffen, auch wird die J.M.D.-Küche ihren Betrieb einstellen müssen. Die Notstandarbeiter, zumeist Familienväter, hielten am Samstag im Schulhause eine Versammlung ab, um zur neuen Lage Stellung zu nehmen. Der einstimmig gewählte Ausschuß soll nun mit Hinzuziehung des Herrn Bürgermeisters und eines Gemeinderates bei der zuständigen Stelle vorstellig werden und beschleunigte Aufnahme der geplanten Arbeiten zu erreichen versuchen. — Am Sonntag fand in der festlich geschmückten Kirche die Konfirmation von 13 Kindern statt, nachdem die Entlassung aus der Volksschule bereits am Freitag geschehen war. In diesem Jahr sind 21 Kinder zur Schule angemeldet worden.

Pforzheim, 4. April. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat wurden in den letzten Tagen die im Stadt- und Landbezirk befindlichen Ortsgruppen samt den Untervereinigungen der marxistischen Turn-, Sport- und sog. Kulturvereine aufgelöst.

## Immer zur rechten Stunde

wirkt das Angebot in der Tageszeitung. Nie wird die Zeitungsanzeige als Störung empfunden, wie so manche andere Reklame.

Wenn der Leser am empfänglichsten ist, wenn er am besten Zeit hat, wirkt auf ihn

## Das Angebot durch die Zeitungsanzeige!

und deren Vermögen beschlagnahmt. Das Vermögen der kommunistischen Vereinigungen wird zum Wiederaufbau des Reichstagsgebäudes verwendet werden.

Stuttgart, 4. April. In Württemberg werden sich die Deutschnationalen und der Bauernbund in den nächsten Tagen mit der Nominierung der für sie zu benennenden Kandidaten für den neuen Württ. Landtag beschäftigen. Gestern fand in Stuttgart bereits eine Besprechung der landwirtschaftlichen Kreise, die in der NSDAP. organisiert sind, über die Kandidatenfrage für den neuen Landtag statt. Ueber das Ergebnis der Besprechung wird strengstes Stillschweigen bewahrt.

## Turnen und Sport

### Die Fehterriege des Turnvereins Calw

führt am nächsten Sonntag nach längerer Pause wieder ein Freundschaftsturnier in Florett durch. Als Gegner ist die Fehstabelle des in unserer engeren Heimat führenden und bestbekanntesten Männerturnvereins Stuttgart verpflichtet. Das Treffen wird in zwei Abteilungen zu je vier Personen ausgetragen, wobei auf der Stuttgarter Seite einige der schwäbischen Sonderklasse angehörige Fehter mitwirken. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß der Fehsport im Calwer Turnverein schon seit sieben Jahren unter Verwendung des innerhalb der Deutschen Turnerschaft bestehenden Programms gepflegt wird. Besteres sieht als Waffen vor allem Florett, leichten Säbel und Degen vor. Das Fehturn als sportlicher Zweikampf ist sowohl in bezug auf körperliche Erleichterung als auch geistige Erziehung äußerst wertvoll. Geübte Körperbeweglichkeit, rasches Erfassen jeder Situationsveränderung und im Anschluß blitzschnelles Handeln sind die hauptsächlichsten Merkmale des Fehturns. Der oberste Grundsatz des Fehturns, der in einer unbedingten Unterordnung den Entscheidungen des aus einem Dmann und vier Kampfrichtern zusammengesetzten Kampfrichters gegenüber besteht, erzieht zur Disziplin und sichert stets einen vorbildlichen Verlauf des Fehturns. Ort und Zeitpunkt für das vorstehend erwähnte Turnier werden in der Samstagausgabe bekanntgegeben.

## Geld-, Volks- und Landwirtschaft

### Börse

Stuttgart, 4. April. Bei ruhigem Geschäft überwogen am Aktienmarkt die Kursabwärtigungen, während der Rentenmarkt wenig Veränderungen aufwies.

### Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Dem Dienstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 42 (unverkauft 6) Ochsen, 82 (4) Bullen, 239 (15) Jungbullen, 309 (9) Kühe, 508 (96) Kinder, 1419 (5) Kälber, 2540 (150) Schweine, 5 Schafe, 4 Schafslämmer, 1 Ziegenlamm.

### Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	4. 4. Pfg.	30. 3. Pfg.		4. 4. Pfg.	30. 3. Pfg.
Ochsen:			Kühe:		
ausgemästet . . .	26-28	—	fleischig . . . . .	12-14	—
vollfleischig . . .	23-25	—	geringgenährte . .	9-11	—
fleischig . . . . .	20-22	—	Kälber:		
Bullen:			feinste Mast- und		
ausgemästet . . .	25-27	25-26	beste Saugkälber	40-42	40-42
vollfleischig . . .	23-24	23-24	mittl. Mast- und	35-38	35-38
fleischig . . . . .	22-23	—	gute Saugkälber	29-34	30-33
Jungbullen:			geringe Kälber . .		
ausgemästet . . .	29-31	30-32	Schweine:		
vollfleischig . . .	25-27	26-28	über 300 Pfd. . . .	38-39	39-40
fleischig . . . . .	22-24	22-24	240-300 Pfd. . . .	38-39	39-40
geringgenährte . .	—	—	200-240 Pfd. . . .	37-38	38-40
Kühe:			160-200 Pfd. . . .	35-38	36-38
ausgemästet . . .	22-25	—	120-160 Pfd. . . .	34-35	36-38
vollfleischig . . .	16-19	—	unter 120 Pfd. . .	28-33	36-38
			Sauen . . . . .		

Marktverlauf: Großvieh und Schweine ruhig, Ueberstand, Kälber ruhig, später abflauend.

### Vom Calwer Wochenmarkt

Der Markt nimmt jetzt einen größeren Umfang an, da der Frühling und das gute Wetter schon manche Frühgemüse hervorbringt, die zum Verkauf gebracht werden. Auch die meisten Gärtner beziehen wieder den Markt. Die Zufuhr an Gemüsen ist deshalb auch stark. Wintergemüse wie Weiß- und Rotkraut, Rosen- und Winterkohl, rote und gelbe Rüben, Schwarzwurzel, Sellerie sind in guter Qualität zu haben. An neuen Gemüsen sind Rettiche, Spinat, Kresse und Kopfsalat zu nennen. Sogar Gurken aus dem Nachbarland Baden waren um billigen Preis zu kaufen. Fest geschlossenener Kopfsalat wurde am letzten Wochenmarkt zu 20 Pfg. und Gurken zu 65 Pfg. das Stück angeboten. Außerdem konnten alle Arten von Gemüsesamen, Steckzwiebel und viele Schnittlauchbüsche gekauft werden. Eine sehr starke Zufuhr weist noch der Obstmarkt auf. Manche Obstzüchter haben mit den Winterforten, wie es oft angeraten wurde, zurückgehalten und erzielen jetzt gute Preise. In der Hauptsache kommen noch Rheinische Bohnen, Gewürzluken, einige Renetten und sogar Lokalsorten zum Verkauf. Die Ware war im allgemeinen schön. Die Verhältnisse im Eier- und Buttermarkt haben sich nicht wesentlich geändert. Der Verkehr in Eiern hat sich bedeutend gesteigert, da die Hausfrauen nun zum Einmachen der Eier schreiten. Doch werden die wenigsten Eier auf dem Markt gekauft, die meisten werden ins Haus geliefert. Der Preis für Einmachereier zu 7 Pfg. das Stück ist allgemein. Ausländische Eier kommen kaum in Betracht, da durch den Zoll der Preis höher geworden ist als bei den einheimischen Eiern. Die Zufuhr an Landeiern ist außerordentlich groß, so daß jeder Bedarf befriedigt werden kann. Seit langer Zeit waren zum erstenmal unter dem Rathaus wieder Kartoffeln, der Zentner zu 3,50 RM., aufgestellt. Die Landleute richten nun die Saatkartoffeln und bringen jetzt den Ueberfluß zum Verkauf. Kleesamen waren verschiedene Sackchen angeboten; für schöne Ware wurden 80 Pfg. für das Liter bezahlt. — Der Verlauf des Marktes war nicht lebhaft.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verkehrskosten in Zuschlag kommen. Die Schriftl.

# Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw

## Jährliche Hauptversammlung

Samstag, den 8. April 1933, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Röble“.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
  2. Kassenbericht.
  3. Neuwahlen.
  4. Verschiedenes.

Anschließend:

**Generalversammlung des Fremdenverkehrsvereins**  
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet  
der Ausschuss.

## Evang. Buchhandlung Carl Spambalg

Fernsprecher Nr. 189

empfehlen zu Ostergeschenken:

Jugend- u. Bilderbücher  
Spiele  
Schreib- u. Photoalben  
Schulbücher und

Schulbedarfsartikel  
Musikinstrumente und  
Zubehörteile.

Calw, den 4. April 1933.

### Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

**Johannes Rothacker**   
Zigarrenmacher

im 69 Lebensjahr, heute mittag nach kurzer Krankheit durch einen sanften Tod erlöst wurde.

In tiefem Schmerz:  
die trauernde Gattin:  
Margarete Rothacker, geb. Braun  
Beerdigung Donnerstag mittag 2 Uhr  
von der Friedhofskapelle aus.

Igelsloch, den 4. April 1933.

### Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere gute, treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Regina Kentschler**   
geb. Luz

nach schwerem Leiden im Alter von nahezu 44 Jahren sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Kentschler.  
Beerdigung Donnerstag mittag 2 Uhr.

Würzbach, den 4. April 1933.

### Dankagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

**Johann Georg Frommer**

erfahren durften, sagen wir unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Moll für seine trostreichen Worte am Grabe, den Herren Ehrenträgern für ihren letzten Liebesdienst, sowie dem Leichenchor für den erhebenden Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Jung bleiben!

Das Geheimnis liegt darin, daß wir dem Körper helfen, Rückstände und Schlacken zu entfernen. **Sani Drops** beforgen dies auf ganz natürliche und unschädliche Weise durch Hebung aller Körperfunktionen.

### Sani Drops

reinigen und erneuern das Blut, sie verjüngen den Organismus und geben ihm die jugendliche Frische und Spannkraft wieder.

Kurpackung RM. 2.75 Notpackung RM. 1.50

Zu haben in den Apotheken zu Calw, Teinach & Liebenzell.

### Ein gutes Ostergeschäft

sichern Sie sich, wenn Sie jetzt mit der Anzeigenwerbung im „Calwer Tagblatt“ beginnen.

### Geschäftsübergabe und Empfehlung

Meiner werten Kundenschaft teile ich hiedurch mit, daß ich das seither von mir betriebene

### Gipfergeschäft

an meinen Neffen **Eugen Braun** übergeben habe.

Ich danke für das mir bisher in so reichem Maß geschenkte Vertrauen und bitte, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen

Hochachtungsvoll

**Frau Luise Klingel**

Der werten Einwohnerschaft von Calw und Umgebung gebe ich unter Bezugnahme auf Obiges höflichst bekannt, daß ich das seither im Hause des verstorbenen Herrn Joh. Klingel, Gipfermeister von **Frau Luise Klingel** Wwe. betriebene

### Gipfergeschäft

übernommen habe.

Ich empfehle mich in der Ausführung sämtlicher Gipfer- und Anstricharbeiten und werde bemüht sein, meine werte Kundenschaft mit guter und solider Arbeit zu bedienen.

Ich bitte um gütige Unterstützung.

**Eugen Braun, Gipfergeschäft**  
Calw, Kronengasse 6



Sie kochen einen ausgezeichneten Kaffee, wie machen Sie das eigentlich?  
- Das ist kein so großes Geheimnis. Ich verwende **Serva-Kaffee**, er ist immer frisch gebrannt

**Carl Serva, Calw**

Fernsprecher 120

### Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

### Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das **Calwer Tagblatt**, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet.

## Falsche Sparbarkeit!

### Der Bauer braucht die Tagespresse!

Die Landw. Correspondenz des Landw. Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern schreibt:

Der deutsche Landwirt muß in den kommenden Monaten aufmerksam beobachten, wie die neuen Bestimmungen (der Regelung der Fettwirtschaft) die Preisgestaltung beeinflussen. So führt Prof. Dr. Kurt Ritter-Berlin in einer Betrachtung zur Lage der Landwirtschaft in No. 18 der Mitteilungen der Deutsch. Landw. Gesellschaft (D.L.G.) aus und gibt damit einen neuen Beweis dafür, daß der Bauer die Tageszeitung notwendig braucht. Seit es in Deutschland ein Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt, ist die Presse erst recht zum notwendigsten Mittel der Orientierung geworden. Es wäre deshalb grundfalsch, wollte der Bauer gerade jetzt, wo ihn der Acker wieder voll auf in Anspruch nimmt, an der Zeitung sparen. Das wäre eine falsche Sparbarkeit, die ihn unter Umständen viel Geld kosten kann. Es ist durchaus nicht so, daß die Zeitung immer von vorne bis hinten gelesen sein muß. Für den kundigen Bauern genügt oft ein Blick in den Wirtschaftsteil, die Preis- und Marktberichte, den Anzeigenteil, aber auch in die politischen Nachrichten, um zu wissen, woran er ist. Nimmt er dann noch seine Fachzeitschrift, das Landw. Wochenblatt, zur Hand und liest er dort alles aufmerksam durch, dann wird er bald merken, welche wertvolle Ergänzung die Tageszeitung für den berufständischen Existenzkampf, aber auch für das Erfordernis einer entsprechenden Allgemeinbildung heute ist. Deshalb hinweg mit der falschen Einstellung, daß der Bauer im Frühjahr und Sommer keine Zeitung brauche. Jetzt erst recht darf er diesen wahren Freund des Bauernhauses, seine tägliche Zeitung, nicht aus dem Auge lassen.

### Kauf am Platze!

#### Klassenlose

1/8 Mk. 5.- 1/4 Mk. 10.-  
bei  
**Friseur Winz, Marktplatz**  
Gewinne 500 000 Mk usw.

### Senfterleder Autoleder

in allen Größen kaufen Sie  
vorteilhaft bei  
**Albert Wochele**  
Leberhandlung

### Billige Fische

Heute eintreffend  
direkt von der See  
in schwerster Eis-  
packung

#### Rablian

im ganzen Fisch

Pfd. 18 Pfg.

#### Rablian-Filet

Pfd. 33 Pfg.

ferner empfehlen:

#### Ahrberg-Sülze

1/2 Pfd. 18 Pfg.

#### Schinkenwurst

leicht geräuchert

1/2 Pfd. 34 Pfg.

#### Salami

1/2 Pfd. 54 Pfg.

#### Romadur

30% ig

2 Laib 45 Pfg.

#### Camembert

Stück 10 Pfg.

Für Umzug und  
Hausputz

#### Bugartikel

billigt

... u. 5% Rabatt

### Pfannkuch

### Calwer Lieberkranz

Heute abend

8 Uhr

Singstunde

im Hotel

Waldborn.

Bitte

um pünktliches

Erscheinen. R.



### Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert  
**Donnerstag, 6. 4., 9 Uhr**  
in **Alzenberg**: Circa 300 l  
Most, 1 Schleifmaschine (zur  
Kammfabrikation).  
Zusammenkunft b. Rathaus.  
Ger.-Vollz.-Stelle.

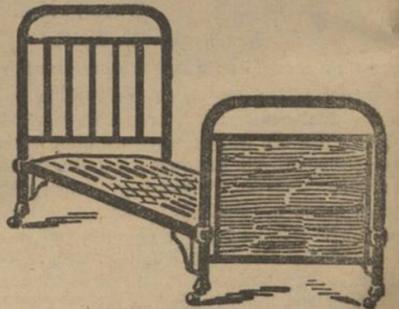
### Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert  
**Donnerstag, 6. 4., 10 Uhr**  
in **Unterreichenbach**:  
1 Schreibtisch mit Aufsatz,  
1 eichenes Zimmbuffett, 1  
Glaschrank.  
Zusammenkunft b. Rathaus.  
Ger.-Vollz.-Stelle.



Es gab früher ein Heftchen über den Calwer Mineralbrunnen oder das sog. Raschold'sche Bad (heute Lederhandlung Albert Wochele). Falls sich von dieser Beschreibung noch ein Exemplar in Privatbesitz befindet, wird der Eigentümer höflich gebeten, sie mir auf kurze Zeit leihweise zu überlassen.  
**Carl Reichert an der Stelle.**

## Stahlrohr-Bettstellen



Marke „Arnold“

für Erwachsene und Kinder in reicher Auswahl bei

**Carl Herzog, Eisenhandlung.**

Im Anfertigen von

Blumenbrettern,

Blumenkörben u. Krippen

in jeder gewünschten Ausführung empfiehlt sich

Schneidmstr. Schaisle.

Stelzen und Balken-

fächer sind stets vorrätig.

Sommerliche

3-Zimmer-

Wohnung

mit Glasabschluß ist auf

1. Mai zu vermieten.

Bischofstraße 8.

2 sommerliche möblierte

oder unmöblierte

**Zimmer**

auf 1. Mai oder später zu

vermieten.

Von mem, sagt die Ge-

schäftsstelle ds. Bl.

4-Zimmer-

Wohnung

mit Glasabschluß zu ver-

mieten.

Stanger, Altbürgerstr. 11

### Für Ostern empfehle:

Holländer

Bubiräder

Trittroller

Schiebkarren

Turngeräte

Kindergarten-

geräte

Leiterwagen

Große Auswahl in

Gummibällen

sowie allen übrigen

Sommerspiel-

waren

**KARL STÜBER**

Biergasse

Vermiete sofort

mein neuerstelltes Haus am

Hirfauerweg mit 5 Zimmern

und allem Zubehör und

Garten. Anfragen an

**Alfred Pfeiffer**

Baumaterialien

Senden Sie Ihren An-  
gehörigen ins Ausland  
das „Calwer Tagblatt“!



**Moderne  
Hüte  
für den Frühling**

Mützen / Schleier / Schals

Pelzkrawatten

in reicher Auswahl / sehr billige Preise

## Emilie Dollinger

Putzmachermeisterin

vorm. C. Kleinbub / Obere Marktstraße

Bringen Sie jetzt schon Ihre Hüte

zum Umarbeiten und Umformen.